



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. März.

Bekanntmachungen.

Controll-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Frühjahr-Controll-Versammlung von dem königlichen Brigade-Commando die Bestätigung erhalten hat, werden

a) die Mannschaften der 3. Compagnie incl. der zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und auf Reclamation oder als unbrauchbar von den Truppentheilen Entlassenen nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert.

Es haben sich

zum 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Lützen auf dem Marktplatz

die Mannschaften aus der Stadt Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großgöhren, Kleingöhren, Müchlig, Meuschen, Meyhen, Käpzig, Köcken, Scheitbar, Schfölen, Schweßwitz, Sidßwitz und Thronitz;

zum 18. März c., Mittags 12 Uhr, in Großgöhrchen am Denkmale

die Mannschaften aus Groß-Göhrchen, Caja, Gisdorf, Gollau, Groß-Schorlopp, Hohenlohe, Rigen, Klein-Göhrchen, Klein-Schorlopp, Kölzen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pobles, Rahna, Scheidens, Seegel, Sittel, Söbesten, Söffen, Starsiedel, Thesau, Tornau und Zischken;

zum 19. März c., Vormittags 9 Uhr, in Kleingoddula am Gasthose

die Mannschaften aus Kleingoddula, Balditz, Dehlig a/E., Ellerbach, Groß-Goddula, Kauern, Neuschberg, Klein-Corbetha, Debles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlechtewitz, Teuditz, Tollwitz, Vefia und Zöllschen.

zum 19. März c., Mittags 12 Uhr, in Rämpzig am Gasthose

die Mannschaften aus Rämpzig, Ultranstedt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Köpzig, Lennowitz, Rämpzig, Dopsch, Ostrau, Porbitz mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wischerödorf;

zum 19. März c., Nachmittags 4 Uhr, in Wallendorf am Gasthose

die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creypau, Kriegsdorf, Köpzig, Kössen, Neuschau, Pressch, Tragarth, Trebnitz, Benenien mit Gasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüsteneusch, Zöschken und Zscherneddel;

zum 20. März c., Vormittags 9 Uhr, in Forburg am Gasthose

die Mannschaften aus Forburg, Dölkau, Ermitz, Göbren, Güntherödorf, Klein-Liebenau, Köpzig, Maßlau, Mörtsch, Oberthau, Ragwitz, Köpzig, Kühren, Wehlig, Wegmar, Zschöberg und Zweimen;

zum 21. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Schkenditz am Bahnhofe

die Mannschaften aus der Stadt Schkenditz, Altscherbitz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz und Papis;

b) die der 4. Compagnie

zum 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Dörstewitz am Gasthose

die Mannschaften aus Dörstewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetha, Knapendorf, Milzau, Neuschkau, Neufkirchen mit Siedendorf, Rattmannsdorf und Schkopau;

zum 18. März c., Mittags 12 Uhr, in Beuchlitz am Gasthose

die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benendorf, Holleben, Köpzig, Kockendorf, Passendorf und Schletttau;

zum 19. März c., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Schauspielhause

die Mannschaften aus der Stadt Lauchstädt, Bischdorf, Burgstäden, Cracau, Frohdorf, Groß-Gräsdorf, Klein-Lauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstedt, Oberlobicau, Oberkriegstedt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterey, Strößen und Wünschendorf;

zum 19. März c., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Schießhause

die Mannschaften aus der Stadt Schaffstädt, Gasthaus „Frei im Felde“, Niedermüsch und Obermüsch des Kreises Quertfurt;

zum 21. März c., Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthose

die Mannschaften aus Agendorf, Benndorf, Blößen, Frankleben, Geusa, Körbisdorf, Köpzig, Raundorf, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipitzsch, Runstädt und Zscherben;

zum 23. März c., Vormittags 8 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe

die Mannschaften aus Gröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Kirchfahrendorf, Leuna, Dörfendorf, Kössen und Spergau zur Controll-Versammlung pünktlich zu stellen.

Militärpapiere sind mitzubringen; bei dringender Abhaltung sind amtliche Atteste rechtzeitig einzusenden. Etwa innehabende Medaillen sind anzulegen.

Die Mannschaften aus Merseburg erhalten besondere Ordre.

Merseburg, den 27. Februar 1867.

Königliches Commando

des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.

v. Kessel,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung noch besonders in Kenntniss zu setzen und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Controll-Versammlungen zu stellen.

Merseburg, den 2. März 1867.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den Gemeindevorständen und den Ortsberatern in den besonderen Grundsteuererhebungsbezirken des Kreises, die Abschriften der Grundsteuer-Mutterrollen Behufs Einleitung des speciellen Reclamationsverfahrens gegen die

Grundsteuer-Veranlagung, in Gemäßheit der Vorschrift des §. 14 des Gesetzes über die definitive Untervertheilung der Grundsteuer vom 8. Februar 1867 zugefertigt worden sind und daß die Originale der Flurbücher und der Mutterrollen des Kreises nebst den dazu gehörigen Karten, zur Einsicht aller Beteiligten in dem Amtlocale des Fortschreibungsbeamten Herrn Hube, Oberburgstraße Nr. 283 hieselbst vom 22. März bis zum 3. Mai d. J. an zwei Tagen in der Woche, nämlich am Mittwoch und Sonnabend in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags offen liegen.
Merseburg, den 12. März 1867.

Der Königl. Landrath
Weidlich.

Feldverpachtung. Die dem Bergerschen Stipendiaten-Fond gehörigen, bisher an den Holzhändler Frank sen. verpachtet gewesen, zwischen dem Globicauer und Kriegstedter Wege belegenen beiden Parzellen von dem Planstück Nr. 150 der Karte, beide zusammen 18 Morgen enthaltend, sollen anderweit verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Montag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserm Stadtsecretariate anberaumt und erlöchen Pachtlustige, sich daselbst pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Wir bemerken dabei, daß der größte Theil der Felder mit Klee bestellt ist.

Merseburg, den 11. März 1867.

Der Magistrat.

Nutz- & Brennholz-Verkäufe

in der
Königl. Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. Im Schutzbezirk Burgliebenau, Schlag 7 beim Dorfe Döllnitz
Donnerstag den 21. März, früh 9 Uhr,

- circa 40 Eichen mit 800 c'
23 Rüstern, Eichen mit 400 c'
70 Erlen, Aspen mit 1300 c'
30 Kstf. Eichen-, Erlen-, Scheite,
10 " " Stöcke,
40 " " Abraum.

II. Im Schutzbezirk Schkeuditz, Schlag 7 an der Dölziger Straße

a) **Dienstag den 26. März, früh 9 Uhr, die Brennholzer**
circa 130 Kstf. Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-, Scheite,
170 " " Stöcke,
220 " " Abraum.
60 Schock Unterholz-Keisig.

b) **Freitag den 29. März, früh 10 Uhr, die Rughölzer**
circa 110 Eichen mit 8800 c'
300 Buchen, Rüstern mit 8000 c'
120 Erlen, Aspen etc. mit 2300 c'
11 Kstf. Eichen-Rugholz.

III. Im Schutzbezirk Raslau, Schlag 13
ohnfern des Gorburg-Emtliger Weges

a) **Freitag den 5. April, früh 9 Uhr, die Brennholzer**
circa 120 Kstf. Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-, Scheite,
140 " " Stöcke,
250 " " Abraum.

b) **Freitag den 12. April, früh 10 Uhr, die Rughölzer**
circa 80 Eichen mit 8000 c'
120 Buchen, Rüstern, Weißrüstern mit 2500 c'
60 Erlen, Aspen, Pappeln, mit 2500 c'
8 Kstf. Eichen-Rugholz —

an Ort und Stelle an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Bekanntmachung.

Bei der mit hiesigem Königlichen Postamt combinirten Telegraphen-Station wird mit dem 1. April der volle Tagesdienst (während der Monate April bis September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, während der Monate October bis März von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends) eingeführt.

Merseburg, den 12. März 1867.

Königliches Post-Amt.
Grünwald.

Freiwilliger Hausverkauf. Erbtheilungshalber soll das uns zugehörige in hiesiger Oberbreitestraße gelegene, in ganz gutem Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 4 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Keller, Hof mit Einfahrt, Stallung und Feldplan

Donnerstag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Merseburg, den 10. März 1867.

Die Wehlhändler Teufcher'schen Erben.

Ein zweijähriger gut eingefahrener Ziegenbock und ein Handwagen sind zu verkaufen Barriere Knapendorf.

Gasthaus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Gasthaus mit vollst. Inventar zu verkaufen. Ganz vorzüglich eignet es sich für einen Schmied, da keiner im Orte ist. Selbstkäufer wollen sich direct an mich wenden.

Seifert in Wölkau bei Dürrenberg.

Feld-Verkauf.

Montag den 18. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im

Gasthof „zum Thüringer Hof“ zu Merseburg im Auftrage der Herren Gebrüder Nulandt daselbst, folgende denselben gehörige, in Merseburger Flur belegene Planstücke, als:

- 1) Planstück Nr. 128 der Karte von 5 Morgen 44 A. Ruthen (an der Geusaer Grenze).
- 2) Planstück Nr. 54 der Karte von 1 Morgen 136 A. Ruthen (auf dem Walpurgisanger).
- 3) Planstück Nr. 362 der Karte von 17 Morgen 37 A. Ruthen (in den Rohrädern).
- 4) Planstück Nr. 219 der Karte von 22 Morgen 28 A. Ruthen (an der Lauchstädter Chaussee in unmittelbarer Nähe der Stadt).

und zwar die Planstücke ad 1 2 im Ganzen, das Planstück ad 3 in vier und das Planstück ad 4 in zweiundzwanzig Parzellen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Geschäftslocale der Herren Gebrüder Nulandt zu Merseburg eingesehen werden.

Berlin, den 10. März 1867.

Der Rechtsanwalt Wölfel.

Feldverkauf.

Mein Feldplan in Lennemiger Flur von ein und einem halben Morgen will ich den 25. März, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Eisenbahn in Dürrenberg freiwillig bestbietend verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber freundlich einlade. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Friedr. Bunge in Trebnitz.

Freiwilliger Feld- und Scheunen-Verkauf in Merseburg. Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die mir zugehörigen, allhier ganz gut gelegenen Feldplanstücke als:

- a) 9 Morg. 166 Ath. in hiesiger Stadtlur am polnischen Wege,
- b) 10 " 104 " das. auf das obengedachte Stück stoßend, aber in die Leunaer Flur gehörig, und
- c) die vor dem hiesigen Sixtithore, in den langen Scheunen gelegene sogenannte halbe Scheune,

im Gasthose zum Thüringer Hofe hier meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 13. März 1867.

R. G. Eichhorn, Stellmachermstr.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rittergute Wengelsdorf stehen circa 60 Haufen Weilholz aus freier Hand billig zum Verkauf.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathsfellersaale verschiedene gut erhaltene Fische, Stühle, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Sophas, Spiegel, div. Haus- und Wirtschaftsgeräte, ein gute Decimalwaage, verschiedene Kleidungsstücke u. dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den 10. März 1867.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Die 82. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig beginnt am 18. März 1867 mit den in den Monaten Januar, Februar, März und April 1866 verlegten Pfändern Nr. 6357 W bis mit Nr. 57650 W einschließlich der später auf kurze Fristen verlegten Pfänder.

Feldverpachtung. 5 Morgen an der Weißensefelder Chaussee auf gelegenes Feld sind zu verpachten durch den Kr. Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.



Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 294.

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Getreidehändler **Päper** die Agentur für Merseburg und Umgegend niedergelegt hat, haben wir dieselbe Herrn **C. A. Jungnickel** übertragen, was wir hiermit zur Kenntniß bringen.
 Die General-Agentur **Schönau & Co.**
 Magdeburg, den 7. März 1867.
 Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Gebäude, aller Art Mobilien, Gegenstände der Landwirtschaft, Diemen, Vieh, Fabriken, Maschinen, Waaren u. zu festen und billigen Prämien, also ohne alle Nachzahlungen.
 Antragsformulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeltlich ertheilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen prompt besorgt durch
C. A. Jungnickel, Agent,
 Merseburg, den 7. März 1867.
 Rittergasse 179 vom 1. April ab Gotthardtstraße Nr. 84.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um schnell zu räumen, verkaufen wir von heute ab unsere **Tuche, Buckskins, Double**, sowie halbwollene **Rock- und Hosenstoffe, Futterzeuge, Westen**, alles zum Fabrikpreis.
Carl Schwarze & Feldrapp.
 dem Rathskeller vis à vis in Merseburg.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundcapital: 3,000,000 Thlr., wovon 2,243,000 Thlr. begeben.

Nachdem mir von obiger Gesellschaft für hiesigen Ort und Umgegend eine Agentur übertragen ist, erlaube ich mir dieselbe für **Feuer, Lebens- und Transportversicherungen** aller Art bestens zu empfehlen und bin zur Ertheilung von Prospecten und Antragsformularen, so wie zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
 Die Prämien der Gesellschaft sind **fest ohne Nachzahlung und billig.**
 Merseburg, den 11. März 1867.

Theodor Schneider.

Meine Wohnung befindet sich Markt Nr. 24 bei Herrn Krampf, Firma: **L. A. Webdy.**

Theodor Schneider.

Vorschuß-Berein.

General-Versammlung.

Montag den 18. März 1867. im Locale des Rischgarten, Nachmittags 2 Uhr.
Tagesordnung.

- 1) Vorlage des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Ausschlusses pro 1866.
 - 2) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Mitglieder:
 - a) Herrn Kaufmann M. Klingebell,
 - b) Herrn Gürtlermeister A. Just,
 - c) Herrn Cantor emer. J. G. Becker.
 - Desgleichen der 12 Vertrauensmänner
 - 3) Wahl einer Commission zur Revision der Rechnung für das Jahr 1867.
- Die Mitglieder werden ersucht die **Stimmzettel ausgefüllt mitzubringen**, um dadurch das Wahlgeschäft zu beschleunigen.
 Von denselben zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form beim Controleur J. Bichtler eingereicht werden.
 Merseburg, den 9. März 1867. **Der Vorstand.**

Im Saale des Thüringer Hofes

Montag den 18. März 1867

1. grosse Concert-Vorstellung

der Singspiel-Halle (Concert variété) unter Leitung des Directors Herrn **Otto Weich.**

Darstellende Mitglieder:

Fräulein **Marie Bennöt**, dramatische Sängerin von der deutschen Oper zu Brüssel.
 Fräulein **Anna Brüning**, Vaudeville Soubrette vom Hof-Theater zu Dessau.
 Fräulein **Clotilde Troll**, Opern-Soubrette und jugendliche Sängerin von K. K. Theater zu Wien.
 Herr **Hugo Schulz**, Gesangs-Komiker vom Stadttheater zu Glogau.
 Herr **Richard Baader**, Character-Komiker vom deutschen Theater zu Rotterdam.
 Herr **Heinrich Klahre**, Kapellmeister und Clavier-Virtuos vom Conservatorium zu Dresden.
Otto Weich, Director und lyrischer Tenor.

Das Nähere die Tageszettel.

Zur Aufführung kommen: Solo und Ensemble-Gesänge aus Opern, Operetten, Sing- und Liederspielen, Komische Scenen und Ensembles aus Possen, Couplets, Lieder, Arien u. u. Programme täglich neu und piquant.

Merseburger Landwehr-Verein.

Die Vereins-Mitglieder werden ersucht, sich zu dem am Geburtstage Sr. Majestät des Königs stattfindenden Kirchgang Morgens 1/2 9 Uhr im Schloßgarten zu versammeln. — Die Vereinskarten bitten wir bis spätestens den 20. März bei dem Vereins-Präsidenten in Empfang zu nehmen. Indem wir hierauf noch besonders aufmerksam machen, bemerken wir, daß nach der genannten Frist, Karten nicht mehr abgegeben werden, auch der Eintritt zu der am Abend in den Räumen der Funkenburg stattfindenden musikalisch-theatralischen Unterhaltung nebst Ball, ohne Karte unter allen Umständen nicht gestattet sein soll.
 Merseburg, den 14. März 1867.

Das Directorium
 des Merseburger Landwehr-Vereins.

Der L. W. Eggers'sche Fenchel-Honig-Extract

ist das lieblichste, aus dem edelsten Blumenhonig (mel hortense), der Fenchel- und vielen heilsamen Säften mit größter Gewissenhaftigkeit bereitet, für Magen, Lunge, Unterleib und Blut vortheilhafteste und unschädlichste Genußmittel

für alle Kranke,

namentlich aber bei Hals- und Brust-Leiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. Bei Keuchhusten, Bräune u. a. Kinderkrankheiten giebt man ihn erwärmt Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern. Bei Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden nimmt man ihn rein für sich oder in gutem Trinkwasser aufgelöst. In größeren Gaben bewirkt er leichte Leiböffnung.

Jede Flasche trägt die eingebraunnte Firma, sowie Siegel, Etiquette nebst Facsimile des Erfinders L. W. Eggers in Breslau. Die alleinige Niederlage ist bei **C. S. Schulze sen. & Sohn** in Merseburg.



Ein älteres, fehlerfreies Ackerpferd verkauft **Baldig Nr. 5.**

Eine möblirte freundliche Stube ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf Wunsch wird auch Kost gegeben **Hältergasse 665. C. Schwarz.**

Eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. April c. zu beziehen **Oberaltenburg Nr. 824, 1 Treppe.**

Eine Schlafstelle an eine ledige Person, auch zugleich Kost, steht offen **Oberaltenburg Nr. 829.**

Eine freundliche recht gesunde Wohnung von drei Stuben zc. zc. ist zu vermieten **Burgstraße 294.**

Provencer-Oel

in frischer Füllung à Fl. 12 Sgr., 6 Sgr. und 3 Sgr.

Düsseldorfer Mostrieh

sehr scharf schmeckend à Krufe 5 Sgr. empfiehlt:

Gustav Elbe.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien, edle Sorten **Bohnen & Erbsen, Gurkenkerne, Kapfsaamen, Futter-Nunfelkräben, weißen Pferdejahn-Mais** empfing von **C. Plas & Sohn** in Erfurt unter Garantie der besten Keimfähigkeit. Nicht auf Lager habendes besorgt prompt und laut Preisverzeichnis **Merseburg. Ferdinand Scharre, Neumarkt.**

Saamenverkauf.

Rothe und gelbe Futterrübenkerne und guten Kapfsaamen verkauft der Gärtner **Körner** in Schkopau.

Aus meiner Rosengärtnerei in Storkau bei Weißenfels

empfehle ich außer hochstämmigen und Topf-Rosen in einem Sortiment von circa 800 Sorten zu sehr billigen Preisen, hochstämmige Rosen ohne Namen, **kräftige Zwergobststämme** in sehr feinen Sorten zu Spalieren, Pyramiden und Cordons, alle Sorten Wildlinge zu Unterlegen von Obst, Spargelpflanzen, Georginen zc. zur gefälligen Abnahme.

Bezeichnungen stehen auf frankirtes Verlangen gratis und franco zu Gebote.

Ernst Schmalzfuß.

Altbackenes Brod ist stets vorrätig für 1 Thaler 30 Pfund bei **Karl Rockendorf, Bäckermeister zu Blößen.**

Niestädter Braunkohle,

ganz große Stücke, und in Qualität der böhmischen Braunkohle ganz gleich, offerirt

à Centner 7 Sgr.,

bei Abnahme von 10 Cent. frei ins Haus

Heinrich Schulze jun.

Geförnte- und **Presskohlensteine** bei **Heinrich Schulze jun. Entenplan.**

Dr. Wattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz zc. zc. In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Das **Feinste** von **gebr. Kaffee** à Pfd. 15 Sgr., **Türk. Pflaumen** in sehr schöner Qualität, **prim. Solaröl** à Quart 5 Sgr. empfiehlt

M. Klingebeitl, Gotthardisstraße.

(Hierzu eine Beilage.)

Apotheker Bergmann's Eispommade, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **S. F. Egius in Merseburg, C. Burow in Querfurt und Apoth. Richter in Dürrenberg.**

Dampf färberei & Druckerei von C. Wallberg in Erfurt.

Umfarben, drucken und waschen aller Arten seidener, wollener, halbwollener Zeuge.

Beste Ausführung, neuste Muster, billigste Preise.

Anahme für Merseburg und Umgegend **Frl. Louise Gorslar.**

Die neuesten Frühjahrs-Muster sind bereits in reichster Auswahl eingetroffen, und empfehle ich mich zu geeigneten Aufträgen für obiges Geschäft. **Louise Gorslar, Gotthardisstraße Nr. 93.**

Weißer flüssiger Leim von E. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w. Er ist in den Haushaltungen und in den Geschäften unentbehrlich.

Vorrätig à Flacon 4 Sgr. und 8 Sgr. in **Merseburg** bei Herrn **L. A. Weddy, Colonialwaarenhandlung.**

Cheerleise, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Haut- unreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Aus der Angst vor Erstickung zur Athemfreiheit.

Wer in Lebensnoth um Hülfe steht und sie dann unerwartet findet, wird der nicht seinen Helfer einen Engel nennen? — Wohl! — Dann ist auch jedes Heilmittel als ein außerordentliches Werkzeug des Himmels anzubieten, das Entwerden Sichtung und Kranken Genesung zuführt, wenn auch immerhin unter der Mitwirkung der zur Heilung berufenen Aerzte, wie meinen jenseitigen Malzfabrikant des Hofflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, das an hohen Höhen ebenso als vortheilhaft wirkend bekannt, wie in der bürgerlichen Haushaltung oft als unentbehrlich bezeichnet wird, das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, denn in gleich hoher sanitätischer Bedeutung die Malzgesundheits-Chocolade, das Chocoadenpulver, der Brustmalzextrakt und die schmeichelnde Brustmalzbonbons zur Seite stehen, und in externo auch das Bädermalz. Doch lassen wir die Thatfachen sprechen, welche auch in folgenden Briefen deponirt sind. Berlin, 14. November 1866. Nicht genug kann ich C. W. für Ihren heilsamen Malzextract danken, denn seit 6 Jahren leide ich an einem schrecklichen Husten, aber alle angewandten Mittel blieben ohne Erfolg, und ich wurde so elend, daß ich nur im Bett sitzen konnte, und ich jede Minute zu ersticken glaubte, denn der Schleim löschte mir schon hörbar auf der Brust. Da wurde mir das erste Glas warmer Malzextract gereicht, und o Gott! nach einer Stunde löste sich der Schleim und ich konnte zum ersten Mal wieder ruhig schlafen. Wüßte doch allen meinen leidenden Mitmenschen eben so durch Ihr heilsames Fabrikat geholfen werden, wie mir. Ich bitte, mir (neue Sendung) zc. Bewittw. Prem. Rent. **von Markowski, Teltowstr. 14. - Regelt. b. n. 20. November 1866.** Da Ihre Malzgesundheitschocolade, so wie Bonbons, bereits einen so großen Ruf haben? so (wird Sendung begehrt). **v. Winterfeld.** — Ähnliche Befehlungen auf Malzgesundheitschocolade zc. — und theilweise mit langen Lobeserhebungen begleitet — von Herrn Grafen **v. d. Recke-Volmerstein** in Craßnitz (15. Nov. 66), Frau **v. Jaczynska** in Bromberg (16. Nov. 66), Herrn Hauptmann **von Arnim** in Straßund (17. Nov. 66). **Woblan, 30. Nov. 1866.** Es ist meine Mutter ihrer geschwächten Gesundheit wegen ärztlich der Gebrauch Ihrer berühmten Malzchocolade anempfohlen worden (Befellung). **Marie Warbach.** — Nicht der Fabrikant ist es, der das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade u. s. w. erhebt, sondern das Publikum, das nur von dem guten Geschmack, der guten Wirkung allein zu solchen Kundgebungen geleitet wird, und das ist maßgebend und ehrt das Fabrikat der deutschen Industrie.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoadenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bädermalz zc.** halte ich stets Lager. **A. Wiese.**

Rouleur- und Tapeten-Lager

in großer Auswahl empfehle ich dem geehrten Publikum zur Beachtung.

A. Wiese.

Annahme

für **Spindlers Färberei, Druckerei und Waschanstalt** bei **A. Wiese.**
Strohdecken bei **A. Wiese.**

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn

Gustav Lots, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Ärztliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Untersuchung bei catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luftreizeitung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Patienten zu beobachten Gelegenheit fand.

Magdeburg, 11. December 1858.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stub-Ärzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in **Merseburg** bei **Herrn Fischer**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Rechter weißer Brust-Syrup aus der einzigen

1855

gegründeten Fabrik von **G. A. W. Mayer in Breslau** ist stets vorrätzig in Originalflaschen und zu den Fabrikpreisen zu **7 1/2 Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr.** bei **Gustav Lots**.

Eine Veredelung und zugleich einen Fortschritt in der Branntwein-fabrikation bietet der auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Boel bereitete Robert Freygang'sche Volks-Gesundheitsbranntwein, welcher vor anderen Branntweinen (Nordhäuser Korn etc.) die großen Vorzüge besitzt, daß er billiger und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 6 Sgr. per Quart verkauft.

Denselben empfehlen **C. S. Schulze sen. & Sohn**.

Stehmann'sche Heilsalbe,

concessionirt vom Königl. Ministerium, erhielt Commissions-Lager für Merseburg und verkauft in Büchsen nebst Gebrauchsanweisung zu 5 und 10 Sgr. **Gustav Lots**.

Pensionat.

Schüler, welche die hiesige Schule besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie.

Nähere Auskunft erteilt der Bädermeister **Neuschel**.

Ein Bursche kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei dem Schmiedemeister **Albert Lohse** in Schkopau.

Im Interesse aller Eltern.

Mein Sohn, jetzt 9 Jahr alt, litt seit ca. 6 Jahren an einem hartnäckigen Husten mit Auswurf, war fortwährend verschleimt, und je mehr wir von den uns angerathenen Mitteln brauchten, desto schlimmer ward sein Zustand. Es war für uns Eltern ein recht betrübendes Ereigniß zu nennen, denn mit jedem Tage hatten wir neue Hoffnung auf Besserung, die aber sich leider nicht einstellen wollte. Es sind jetzt 6 Wochen her, wo mein Kind sich von Neuem legte und wo das alte Uebel mit noch größerer Heftigkeit als je auftrat. Eben zu dieser Zeit las ich in den Zeitungen von dem neu erfundenen **R. F. Daubitz'schen Brust-Gelée**, der besonders gegen Husten ein vortreffliches Mittel sein sollte. — Wenn man alle nur denkbaren Mittel angewendet hat, die keine Hilfe boten, so versucht man immer noch wieder etwas Neues. Dies that ich denn, holte eine Flasche von dem

R. F. Daubitz'schen Brust-Gelée

und gab meinem Kinde nach Bedürfnis davon. — Die Erfolge waren glänzend. Beim Verbrauch der zweiten Flasche ist der Husten so milde geworden, daß mein Kind täglich vielleicht nur 1-2mal hustet, auch haben sich der Auswurf und die Verschleimung in dem Maße gemindert, daß alle Besorgnisse für die Wiederkehr dieses lästigen Übels bei unserm Kinde gänzlich geschwunden sind.

Mit Freuden vertheile ich daher vorstehende Zeilen! — Zum Ruhm für den Erfinder! — Zum Segen der Menschheit!

Berlin, den 10. Januar 1867.

C. Moewes,

Rüdersdorferstr. 5.

R. F. Daubitz'sches Brust-Gelée

allein nur fabricirt vom

Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin

sonne

„Daubitz“

empfiehlt die alleinige Niederlage von:

C. S. Schulze sen. & Sohn in Merseburg.

Preuß. Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dem Unterzeichneten ist von obiger Gesellschaft eine Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen worden. Indem sich derselbe dem landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung und persönlichen Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag angelegentlich empfiehlt, macht derselbe gleichzeitig auf die Vortheile aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

- 1) billigere Prämien als bei sämtlichen Actien-Gesellschaften,
- 2) Antheil am Geschäftsgewinn nach §. 20 der Statuten,
- 3) volle Sicherheit für ungefürzte und prompte Entschädigung im Schadensfalle, auch für den kleinsten Schaden bis zu 1/2⁵ herunter,
- 4) gleiche Prämien für Palm- und Hülsenfrüchte.

Antrags-Formulare und Versicherungsbedingungen liegen bei demselben zur gefälligen Einsicht aus.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. Beyer, Getreidehändler,
Schmalegasse Nr. 537.

Saamen-Offerte.

Vinsen große, mittlere, kleine, **Kopf-Klee, Luzerne-Klee, Esparsette-Klee, Serradella**, türkischen Weizen bei **Gustav Elbe**.

Für Hustenleidende.

Englischen **Fruchtzucker** à Pack 3 Sgr. und 1 1/2 Sgr. empfiehlt **Gustav Elbe**.

Spielkarten

von **C. T. Sutor's Erben** in Naumburg empfiehlt **Gustav Elbe**.

Funkenburg.

Mittwoch den 20. d. M., Abends 7 Uhr, großes **Extra-Concert**,

Streichmusik — gegeben vom Musikcorps des königlichen 86. Inf. Regiments unter Leitung seines Dirigenten des Herrn Capellmeisters Ludwig. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Die anerkannt tüchtigen Leistungen dieses Corps versprechen allen Musikfreunden einen recht genussreichen Abend.

G. Brandin.

Feldschlösschen.

Sonntag den 17. ladet zu frischen Pfannenkuchen und Spritzkuchen freundlichst ein **Bleier**.

Ciemanns Restauration.

Sonnabend, Sonntag und Montag
Bockbier à Seidel 1 Sgr. 6 Pf.

Sonntag den 17. März 1867

Concert,

gegeben vom Stadtmusikchor aus Lügen. Anfang 7 Uhr.
Das Nähere die Programm. Entrée 2½ Sgr., um recht
zahlreichen Besuch bittet
Reuschberg. **A. Deckert.**

Naundorf.

Sonntag den 17. März

großes Militair-Concert,

gegeben vom Trompetercorps des Thür. Inf. Reg. Nr. 12. Anfang
7½ Uhr, wozu ganz ergebenst einladet **C. Weber.**

Funkenburg.

Sonntag den 17. d. M., Nachmittags 3¼ Uhr Concert.

Thüringer Hof.

Sonntag den 17. d. M., Abends 7¼ Uhr Concert.

In beiden Concerten werde ich Compositionen von Beethoven,
Rossini, Weber, Wagner u. zum Vortrag bringen. Um zahlreichen
Besuch bittet **L. Buchheister.**

Bazar!

In jedem Jahre treten wir mit neuer Bitte, aber auch immer
mit neuem Danke und neuer Hoffnung an die Mitbürger unserer
Stadt heran, da es gilt, ihnen ein Unternehmen an's Herz zu
legen, auf welchem bisher so sichtlich und reicher Segen geruht hat,
und das nicht sinken zu lassen, für uns Alle eine heilige Pflicht ist.

Auch in diesem Jahre gedenken wir in den ersten Tagen des April
einen Bazar zu veranstalten, dessen Erlös für die Armen unserer
Stadt, namentlich aber für solche Arme bestimmt ist, welche die
öffentliche Armenpflege mit ihrer Hülfe entweder gar nicht zu erreichen
oder nicht hinlänglich zu versorgen im Stande ist.

Indem wir nun hiermit bekannt machen, daß eine Liste mit
der Aufforderung zur Theilnahme in den nächsten Tagen herum-
gehen, und daß eine dergleichen bei Herrn Kaufmann Lotz zur ge-
fälligen Zeichnung ausliegen wird, richten wir an Alle, welchen
die Sache der Armen am Herzen liegt, die dringende Bitte, uns
recht viele und reiche Gaben zuzuwenden und dieselben an eine der
Untersignierten, versehen mit der Angabe des Preises und dem
Namen der Geber, **bis spätestens Ende März** gelangen
zu lassen.

Wir sind aber dabei nicht nur der allgemeinen Pflicht eingedenk,
das einmal angefangene, bisher durch sehr dankenswerthe Theilnahme
reich gesegnete Liebeswerk fortzusetzen, und, woran wir vor Allem
erinnern müssen, die dadurch einmal **erweckten Hoffnungen der**
Armen zu erfüllen, sondern es sind dies Mal gerade **besondere**,
zum Theil noch fortdauernde Nothstände gewesen, welche unsere
Mittel in ungewöhnlichem Maße erschöpft haben und einen **dem**
entsprechenden Ersatz doppelt wünschenswerth machen. Die
Kriegsnoth des vergangenen Jahres, welche viele arme Familien zeit-
weise ihres Ernährers beraubte, dann die noch schwerer auf uns
liegende Krankheitsnoth, durch welche eine große Zahl gerade aus
diesen Classen verwaist und allgemeiner Fürsorge ans Herz gelegt
ist, dazu endlich die fortdauernde Erhöhung im Preise aller Nahrungs-
mittel sind es, die uns veranlassen, nicht bloß ebenso dringend, son-
dern dringender als sonst zu bitten und es Allen in immer weiteren
Kreisen zuzurufen:

Gedenket der Armen!

Merseburg, den 7. Februar 1867.

A. v. Buggenhagen. D. v. Byern. C. Crüger. A.
Frobenius. C. v. Gerhardt. C. Grumbach. F. Heiden-
reich. A. Haupt. J. v. Hülsen. H. Keffersheim. C.
Merkel. F. Ruland. C. v. Reibnitz. Th. Reidenitz.
M. Schebe. F. Schönberger.
Frobenius, Consistorialrath. Leuschner, Diaconus. Hei-
ncken, Pastor. Frobenius, Diaconus. Gruner, Pastor.
Dreifling, Pastor.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung suchen für's Comptoir
zum 1. April e.

C. W. Julius Blanke & Comp.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Kellner** zu werden,
findet zu Ostern d. J. Placement auf der Funkenburg.

G. Brandin.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

H. Arnold, Tischlermstr.

Merseburg, Vorstadt Altenburg Nr. 787.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schmiede-
meister **Schulze** auf dem Neumarkt.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen suche ich zum April d. J.
für meine **Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.**
Kost & Logis auf Verlangen im Hause.
Wittenberg (Prov. Sachsen).

H. Herrosé,
Buchhändler.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Kaufmann-
schaft gründlich zu erlernen, wird unter sehr günstigen Bedingungen
eine Stelle nachgewiesen in der Leinwandhandlung von
Ed. Zentgraf.

Zwei Knaben von 13 resp. 11 Jahren, deren Eltern vergangenen
Herbst verstorben sind, sollen in einer achtbaren hiesigen Familie gegen
Pensionsentschädigung untergebracht werden.

Das Nähere beim Kaufmann **Carl Schulze** am Rossmarkt.

Ein grauer Spitzhund ist mir zugelassen. Der Eigentümer
kann ihn in Empfang nehmen Kleine Sirtigasse 598 bei
W. Werner.

Verloren!

Eine **Lorgnette** von **Perlmutter** wurde verloren; abzugeben
gegen angemessene Belohnung **Entenplan Nr. 153.**

Am Sonntage Reminiscere (17. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abj. Fusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heincken.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Nach dem Vorm. Gottesdienste allgemeine Beichte und
Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung.
Stadtkirche: Früh ¼8 Uhr Beichte und Abendmahl. Fr. Pastor Heincken.
Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.
Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kunst-Notiz.

Die Singspiel-Halle (Concert varié) unter Leitung ihres
Directors Herrn **Otto Weich**, die sich eines nicht unbedeutenden
Renommés erfreut, wird in den nächsten Tagen auch in unserer
Stadt einige ihrer pizant und interessantesten Concerte im Saale des
Thüringer Hofes geben. Herr Director Weich kommt von Leipzig
und giebt gegenwärtig in Weisenfels Vorstellungen, die sich bedeu-
tenden Zuspruch, namentlich des besseren Publikums erfreuen. Die
Gesellschaft besteht aus Damen und Herren, von denen jeder einzelne
Künstler in seinem Fache ist und sich eines guten Namens in der
Theaterwelt erfreut. Am Montag den 18. März wird die erste
Vorstellung in dem obengenannten Saale stattfinden und werden die
Tageszettel die näheren Details enthalten. Wir versehen deshalb
nicht alle hiesigen Freunde von gediegenem Gesang mit frischem Humor
auf die Concerte des Herrn Director Weich aufmerksam zu machen.

Raumburg, den 12. März. Gestern wurde von dem hiesigen
Schwurgericht unter Vorsitz des Kreisgerichtsdirectors Heimbrod von
hier gegen die vermittelte Henriette Hering, geb. Zausch, aus Predel
bei Zeitz von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr verhandelt. Dieselbe,
40 Jahre alt, vermögend und noch nicht bestraft, war angeklagt,
zu Anfang des vorigen Jahres ihren Ehemann, den Gutsbefitzer
Gottfried Hering, dem sie während einer 15jährigen Ehe 8 Kinder
geborren hatte, vorsätzlich durch Gift getödtet zu haben und zwar
mit Ueberlegung. Im Februar 1866 starb in Predel der genannte
Gottfried Hering, nachdem derselbe längere Zeit an Lungen- und
Magentzündung gelitten und dabei von drei Aerzten behandelt
worden war. Im Sommer des gedachten Jahres tauchte das Gerücht
auf, nach welchem eine Vergiftung die Ursache seines Todes gewesen
sei, und es wurde deshalb vom Kreisgerichte zu Zeitz die Ausgrabung
und Obduction der Leiche angeordnet. Auf Grund dieser Obduction
und besonders in Folge der chemischen Untersuchung erklärten die
Sachverständigen, daß der Tod des Hering durch Arsenikvergiftung
erfolgt sei, welchem Gutachten auch das Medicinalcollegium zu Mag-
deburg sich später angeschlossen. Durch Zeugen wurde konstatirt,
daß die vermittelte Hering während der letzten Krankheit ihres Ehe-
mannes „Mäusegift“ hatte holen lassen. Ebenso beschwor einer
ihrer Nachbarn, der Gutsbefitzer Fischer zu Predel (ein Familien-
water), mit ihr mehrere Jahre hindurch verbotenen Umgang gepflogen
zu haben. Der Staatsanwalt v. Lauhn hielt in seinem Plaidoyer
die Anklage in allen ihren Theilen aufrecht und beantragte, das
Schuldig über die Hering auszusprechen. Das Verdict der Geschwo-
renen lautete jedoch auf „Nichtschuldig“, in Folge dessen denn auch
die Angeklagte sofort auf freien Fuß gesetzt wurde. Die Vertbeidi-
gung führte der bekannte Rechtsanwält Wöfel aus Lügen.